

Stefan Goertz

# Der neue Terrorismus

Neue Akteure, Strategien, Taktiken  
und Mittel

*2. Auflage*



Springer VS

---

# Der neue Terrorismus

---

Stefan Goertz

# Der neue Terrorismus

Neue Akteure, Strategien, Taktiken  
und Mittel

2., aktualisierte und erweiterte Auflage

 Springer VS

Stefan Goertz  
Fachbereich Bundespolizei  
Hochschule des Bundes  
Lübeck, Deutschland

ISBN 978-3-658-34309-5      ISBN 978-3-658-34310-1 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-34310-1>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert durch Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018, 2021

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Verlage. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Jan Treibel

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

*Gewidmet den Toten und Verletzten  
terroristischer Anschläge und Attentate  
sowie ihren Angehörigen.*

---

## Vorwort zur 2. Auflage

Die 1. Auflage des Buches wurde Anfang 2017 verfasst und untersuchte das Neue am neuen Terrorismus auf vier Ebenen in vier Hauptkapiteln, um eine Forschungslücke in der deutschsprachigen Literatur zu diesem Phänomenbereich zu schließen. Die Thesen, Trends und Themen der 1. Auflage dieses Buches haben sich in den letzten vier Jahren bestätigt und verfestigt. Diese 2. Auflage verdeutlicht dies anhand von zahlreichen aktuellen Beispielen und Zahlen.

Der neue Terrorismus, der internationale Jihadismus des 21. Jahrhunderts, hat eine neue Qualität und Quantität der Bedrohung erreicht. Seit 2004 wurden allein in Europa 92 islamistische Anschläge verübt bzw. von den Sicherheitsbehörden der Staaten verhindert. Durch die verübten islamistischen Anschläge wurden über 800 Menschen getötet und über 3765 verletzt. Mehr als 40.000 *Foreign Fighters* – internationale Jihadisten – aus 110 Ländern kämpfen seit 2011 für die jihadistischen Großorganisationen „Islamischer Staat“ und Al Qaida sowie kleinere jihadistische Milizen in den Bürgerkriegen in Syrien und im Irak. Über 6000 der *Foreign Fighters* waren EU-Bürger, ca. 1500 Franzosen, über 1070 Deutsche, ca. 850 Briten sowie Bürgerinnen und Bürger aus anderen EU-Ländern wie beispielsweise Belgien, Österreich und der Schweiz. Diese *Foreign Fighters* und ihr Bedrohungspotenzial – auch als Jihad-Rückkehrer in der sog. „Ersten Welt“, vor allem in Europa, werden in dieser 2. Auflage in einem neuen Unterkapitel ausführlich untersucht. Neben dem Risiko von jihadistischen Anschlägen in Europa geht von den Jihad-Rückkehrern das Risiko aus, dass sie zur Radikalisierung anderer Personen beitragen, beispielsweise in Justizvollzugsanstalten durch die Radikalisierung von Mitinhaftierten. Auch bei der Terrorismusfinanzierung und dem Aufbau terroristischer Netzwerke und Zellen könnten Jihad-Rückkehrer eine bedeutende Rolle spielen. Ehemalige *Foreign Fighters*, Jihad-Rückkehrer, müssen als eine aktuell und zukünftig besondere – qualitative

und quantitative – Herausforderung für die deutschen und europäischen Sicherheitsbehörden und die Justizvollzugsanstalten bezeichnet werden.

Im Zeitraum von 2000 bis 2020 haben Polizei- und Verfassungsschutzbehörden in Europa über 40 islamistische Anschläge verhindert. In Deutschland wurden seit 2002 über 25 islamistische Anschläge durch deutsche und internationale Sicherheitsbehörden vereitelt. Zahlreiche jihadistische Anschläge wurden nach dem Verfassen der 1. Auflage dieses Buches verübt bzw. geplant, aber von den Sicherheitsbehörden verhindert. Diese 2. Auflage untersucht zahlreiche jihadistische Anschläge, die nach dem Frühjahr 2017 in Europa verübt wurden. Dies waren vor allem Anschläge, die von jihadistischen Einzeltätern der neuen Analysekatgorie *low level*-Terrorismus verübt wurden. Dieser bildet einen neuen Schwerpunkt dieser 2. Auflage.

Auf dem Territorium der Staaten Syrien und Irak kontrollierte der „Islamische Staat“ (IS) als Akteur des neuen Terrorismus in den Jahren 2014 und 2015 ein Territorium von der Größe Großbritanniens. Der „Islamische Staat“ wurde von verschiedenen Politikern und Medien im Frühjahr 2019 für „tot“, für „besiegt“ erklärt. Tatsächlich hatte der „Islamische Staat“ als Neo-Kalifat im Jahr 2019 nahezu sein gesamtes Territorium verloren, jedoch war der IS als terroristische Organisation nie tot, nie besiegt. In der „islamischen Welt“ wurden nach seiner militärischen Zerschlagung tausende Jihadisten verstreut, die in sunnitisch dominierten Ländern untergetaucht sind und auf eine Neugründung von regionalen Neo-Kleinst-Kalifaten warten. Bereits wenige Wochen nach dem öffentlich erklärten „Ende des IS“ im März 2019 erstarkte der IS in Syrien und im Irak und verübte zahlreiche terroristische Anschläge. Aber auch nach zahlreichen militärischen Niederlagen des IS in Syrien und dem Irak bestand und besteht die internationale jihadistische Ideologie als wichtiger Radikalisierungsfaktor des IS weiterhin fort. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie ist der „Islamische Staat“ in Syrien und im Irak noch stärker auf dem Vormarsch. Allein im Mai 2020 hat der IS über 100 terroristische Anschläge in Syrien und im Irak verübt. Seit Sommer 2020 häufen sich offene Überfälle von Kämpfern des IS auf Straßen, auf zivile und militärische Konvois. Dazu kommen gezielte Ermordungen von Stammesführern und Dorfältesten, die sich gegen den IS äußern. In der Logik von *Guerilla, Insurgency*, verüben Kämpfer des IS seit dem Sommer 2020 Sabotageakte auf Strom- und Wasserleitungen im Irak. Diese Sabotageakte sind Nadelstiche gegen die Verwaltung und Regierung des Irak, um Unmut in der Bevölkerung zu schüren. Je schwächer die staatlichen Systeme Syriens und des Irak sind, desto größer ist der potenzielle propagandistische und politische Einfluss des IS auf die Bevölkerung. Seit dem Tod des IS-Anführers Al Baghdadi

hat der IS seine Führungsstrukturen angepasst, sie sind hierarchisch flacher und lokaler bzw. regionaler geworden. Diese aktuellen Entwicklungen des IS werden in dieser neuen Auflage untersucht.

Der neue Terrorismus, der internationale Jihadismus des 21. Jahrhunderts, ist die augenblicklich und prognostisch auch zukünftig größte militante, anti-westliche, anti-demokratische Bewegung weltweit. Dieser neue Terrorismus ist mehr als eine terroristische Großorganisation mit limitierten politischen Agenden wie es die terroristischen Organisationen, Gruppen und Zellen des 20. Jahrhunderts waren. Der Jihadismus des neuen Terrorismus kann auf jedem Kontinent auf eine islamistische bzw. salafistische Unterstützerbasis zählen, die zahlenmäßig noch wesentlich größer als der Personenbereich aktiver Jihadisten ist.

Der neue Terrorismus zeigte nach dem Verfassen der 1. Auflage dieses Buches zahlreiche Belege für das Neue am neuen Terrorismus und diese werden in dieser 2. Auflage aktuell analysiert. Alle Kapitel wurden überarbeitet sowie neue Unterkapitel erstellt und neue Phänomene untersucht.

Im Rahmen der Veröffentlichung der 2. Auflage dieses Buches möchte ich meinen Kollegen der Bundespolizei und anderer Sicherheitsbehörden – in Deutschland und Europa – für Anregungen und Fragen zum neuen Terrorismus, zum internationalen Jihadismus des 21. Jahrhunderts, danken.

Lübeck  
im April 2021

Prof. Dr. Stefan Goertz

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
1.1	Theorie.....	3
1.2	Empirie.....	8
	Literatur.....	11
<b>2</b>	<b>Der neue Jihad als Theologie, Ideologie und Strategie</b> .....	13
2.1	Religionen und ihr Verhältnis zu Gewalt, Fundamentalismus und Totalitarismus.....	13
2.2	Der Jihad und der Islam.....	14
2.3	Der Jihad und der Koran.....	16
2.4	Der Jihad und seine alten Prediger.....	18
2.4.1	Der Hanbalismus als islamisch-theologischer Ursprung des Islamismus: Der Koran als Quelle aller Gesetze.....	19
2.4.2	Der Wahhabismus als islamisch-theologische Quelle des Islamismus: Der Koran muss wortwörtlich verstanden werden – <i>tauhid</i> und „praktischer <i>tauhid</i> “.....	19
2.4.3	Hassan Al Banna: Seine Muslimbruderschaft als Mas- senbewegung mit parallelstaatlichen Charakteristika und Jihad als theologisches und militärisches Mittel.....	21
2.4.4	Sayyid Qutb und sein Bruder Muhammad Qutb als Bindeglied der Muslimbruderschaft zum Wahhabismus in Saudi-Arabien.....	23
2.4.5	Mustafa Shukri.....	27
2.5	Der Jihad und seine neuen Prediger: Auf dem Weg zum Jihad des 21. Jahrhunderts.....	28
2.5.1	Abdullah Yusuf Azzam: Die Internationalisierung des Jihad.....	28

2.5.2	Der salafistische Jihadist Abu Mohammed Maqdisi als Bindeglied zwischen saudi-arabischen Rechtsgelehrten und jihadistischen Predigern und Doktrinen: Konstruktion der Demokratie als „Gegenreligion“ zum Islam. . . . .	32
2.5.3	Abu Musab Al Suri: Aufruf zu <i>Global Islamic Resistance</i> . . . . .	34
2.5.4	Ayman Al Zawahiri: Vom Prediger und Ideologen eines neuen Jihad zum Anführer der Al Qaida . . . . .	40
2.5.5	<i>Al Wala wa-l-bara</i> als salafistisch-jihadistische Doktrin des „Wir gegen die Anderen“, Freund gegen Feind, Gut gegen Böse und der Kampf gegen „die Ungläubigen“ . . . .	43
2.5.6	Zwischenfazit: Der neue Jihad als Theologie und Doktrin . . . . .	45
2.6	Der Jihad und der muslimische „Märtyrer“, der <i>Shahid</i> . . . . .	47
2.6.1	Der neue „Märtyrerkult“: Jihadistische Selbstmordattentate als taktisch-operatives Mittel im 21. Jahrhundert. . . . .	50
2.7	Fazit . . . . .	54
	Literatur. . . . .	56
<b>3</b>	<b>Kooperation, Interaktion und Fusion von Organisierter Kriminalität und Jihadismus. . . . .</b>	<b>61</b>
3.1	Die Phänomenbereiche transnationale Organisierte Kriminalität und transnationaler Jihadismus in der wissenschaftlichen Analyse . . . . .	61
3.1.1	Definitionsmerkmale der aktuellen transnationalen Organisierten Kriminalität . . . . .	63
3.2	<i>Weak states</i> und <i>failed states</i> als vitale Faktoren . . . . .	65
3.3	Neue Formen der Interaktion, Kooperation und Fusion . . . . .	67
3.3.1	Interaktion, Kooperation und Fusion im Bereich des Drogenhandels . . . . .	71
3.3.2	Segmentierung der Drogenmärkte und Strukturmerkmale der Akteure. . . . .	74
3.3.3	Afghanistan: Kooperation von Organisierter Kriminalität und Jihadismus im Bereich Drogenanbau und -handel. . . . .	76
3.4	Kooperationen in Nord- und West-Afrika . . . . .	81
3.4.1	Akteure der Organisierten Kriminalität: Die Tuareg . . . . .	83
3.4.2	Akteure des Jihadismus: Ansar Dine, Al Mourabitoun und die Al Qaida im Islamischen Maghreb . . . . .	85